

16. Deutsches Bundesfestspielen.

(Nachdr. verb.)

S. u. H. Hamburg, 9. Juli.

Am Montagabend.

„Und der Regen regnet jeglichen Tag!“ Die ganze Vorwoche zum Deutschen Bundesfestspielen hindurch hat es Junitier pluvius mit Hamburg nur zu gut gemeint...

„In den Straßen wagen die Menschenmassen und beobachten interessiert die Vorbereitungen zu dem großen Festzuge, der am Sonntag die Hauptattraktion der Stadt darzubilden und der die Entwicklung Hamburgs vom Fischerdorf zur Welthandelsstadt anschaulich darstellen wird.“

Am Montag geht dann das Festspielen weiter, die ganze Festwoche hindurch, an deren Schluß die Preisverteilung erfolgt. Hierfür steht in erster Linie der festliche Anhalt des Gabeltempels auf dem Festplatz zur Verfügung.

„Es lebe, was auf Erden stolziert in grüner Tracht!“

Am zweiten Tage des internationalen Matthis für Gewebe wurden auf 300 Meter liegend folgende Resultate erzielt: Frankreich 1700 Ringe, Italien 1602, Schweiz 1640, Holland 1638, Belgien 1620, Argentinien 1620, Deutschland 1593, Dänemark 1526, Oesterreich 1470, Serbien 1269 Ringe.

Provincial-Nachrichten.

Ein Dragonerregiment für Erfurt?

Erfurt, 9. Juli. Wie verlautet, soll das Dragonerregiment von Hofgessmar im Oktober 1910 nach Erfurt verlegt werden.

Witterungsbericht vom Broden.

9. Juli. Eine derartig ungünstige Witterung, wie wir sie seit dem 4. d. M. auf dem Broden zu verzeichnen haben, gehört in dieser Jahreszeit zu den größten Seltenheiten; wir haben hier oben seit vier Tagen fortgesetzt Regen, Wind und Sturm.

die Kuppe in Nebel gehüllt und leichte Regenschauer gehen häufig nieder. Der Touristenverkehr hat infolge der ungünstigen Witterung bedeutend abgenommen und dabei ist die Hochsaison für den Broden der Juli und August.

Feuerschreck.

Essfelder (S.-M.), 8. Juli. Heute morgen wurden die Wohnhäuser durch Feueralarm aus dem Schlaf geweckt.

Eine neue Delaquelle.

Burgdorf (Kr. Hannover), 10. Juli. Von der Wehrer Bohrgesellschaft ist in einer Tiefe von 115 Metern in Oshersagen (Kreis Burgdorf) eine neue Delaquelle erschlossen, aus der das Öl mit solcher Gewalt herausströmt...

Eine fatale Unfallschicksale.

(Dresden, 9. Juli. Freiberg v. d. Schlitz, der bekannete Erzhilflicher Müllergesichtlichen, hat jetzt seinen Dresdner Wohnsitz aufgegeben und ist nach seiner Verheiratung mit Frl. Pfäffler nach Berlin übergesiedelt.

Merkelberg, 9. Juli. (Einer verunglückt) ist am Donnerstag mittag bei Walkendorf der Polizeigewaltmännchen Dreier von hier, der mit einem Motorzuge eine Tour nach Leipzig unternommen wollte.

Merkelberg, 9. Juli. (Ein Einbruch) wurde in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag in dem Geschäft des Kaufmanns S. in der Burgstraße verübt.

Wanis, 9. Juli. (Aufschießende Weise) hat im benachbarten Kralpa der Landwirt August Günther seinen Tod gefunden. Der 67jährige Mann lag in einer Wirtschafft und ließ sich einen Kollaps geben.

Galbe a. S., 8. Juli. (Ein Pferd als Verkehrsgegenstand) Als gestern abend der Zug nach Vermburg die Station Galbe verließ, war kurz vorher das Pferd eines Sotelmagens durchgegangen.

Bühlchen 6. Bischofs, 8. Juli. (Einen wertvollen Alexanderfund) machten die beim Abbruch des hiesigen alten Galbhauses „zur Linde“ beschäftigten Arbeiter.

Schönefeld, 9. Juli. (Mithras-Ladeninhaltung) Auf Anordnung des Regierungspräsidenten zu Erfurt fand die entscheidende Abstimmung über die Einführung des neuen Drittel der hiesigen Ladeninhaber beantragten Mithras-Laden schluß.

Schönefeld, 9. Juli. (Am Tage der silbernen Hochzeit seiner Eltern) geriet der einzige Sohn des Werkmeisters Seidelichs Ehepaars, der bei den Bonner Hülaren dient, bei einer Schießübung in die Schamlinie eines feuernden Kameraden, wobei er eine Schußverletzung hinter dem Ohre davontrug.

Vom Eisenfelde, 8. Juli. (Gah in Knab ein Ksolsiehn) Dem halbvergessenen Komponisten des Liedes „Gah in Knab ein Ksolsiehn“ Heinrich Werner, soll in seinem Geburtsorte Kirschofeld (Kreis Worbis) ein Gedenkstein gesetzt werden.

Meinungen, 9. Juli. (Frau Hofmeisterin Baumbach) die Mutter des verstorbenen Dichters Rudolf Baumbach, ist gestern nach hier im Alter von 92 Jahren gestorben.

Alten, 8. Juli. (Gehobener Kahn) Der an der Hämmerichen Brücke gefundene Kahn des Schiffseigners Gehlhar aus Reußkirchberg ist gehoben und wieder flott gemacht worden.

Vandenberg, 8. Juli. (Die Zukunft der hiesigen Zuckerfabrik) steht auf dem Spiele, wenn es nicht gelingen sollte, die Anstalten herabzumünden.

(Halberstadt, 9. Juli. (Mit einem Pferd verunglückt) Ein Küchenhelfer aus Harburg hatte sich von der Gendarmereilektion Harburg ein Pferd geborgt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Braunschweig, 7. Juli. (Mäuberische Schlinge) Gestern wurde uns, es erzählt die „Landeszeit“, ein ziemlich großes Exemplar einer mäuberischen Kreuzotter überbracht, die im Sophienpark Holz erlegt wurde.

Blankenburg, 8. Juli. (Um fisch in medizinischen Studium zu widmen) ist seit dem 1. Juli die seit längeren Jahren an den hiesigen Bürgerschulen tätige gemeine wirthschaftliche Lehrerin Frl. Lüders aus dem Lehrerkollegium aus.

Röthen, 9. Juli. (Schwerer Sturz) Auf der Thurns-Park-Straße wurde von einem Geschütz, dessen Führer schielte, eine Leiter umgefallen, auf der eine Kirchin pflegenden Frau stand.

Gez, 9. Juli. (Veriichwunden.) Seit Dienstag ist die 7 Jahre alte Tochter des Landgerichtsdieners Schneider spurlos verschwunden.

Gerichtsverhandlungen.

Strasskammer.

Baccacios Delamerone eine unzügliche Schrift. Ein hiesiger Buchhändler, der schon einmal wegen Verbreitung unzüchtiger Schriften eine Geldstrafe von 100 Mark erhalten hat, wurde heute um des gleichen Vergehens willen wiederum zu einer Geldstrafe von 50 Mark verurteilt.

Schöffengericht.

Das Viehesparn auf dem Vogelfang. Der hiesige Maurer Fritz Mengele, der schon vielfach vorbestraft ist, u. a. wegen Viehesparn, hatte auf einem Dache unter den Fenstern seiner Wohnung häufig Vogelfallen aufgestellt.

Rein Verhandlung für derartige Scherz.

Drei hiesige Studenten hatten wegen Verübung groben Unfalls Strafmandate über je 9 Mark erhalten. Worin der Unfall bestanden hatte, kam vor Gericht nicht zur näheren Erörterung, da die Betreuen auf den wiederholten Bringenden das Vorbringen des für besser hielt, ihren Einspruch gegen die Polizeistrafen nach vor Eintritt in die Verhandlung zurückzuführen.

Schweifung unanständiger Postkarten.

Ein hiesiger Buchhändler hatte eines Tages in einem Schaufenster seines Ladens vier unanständige Postkarten ausgehängt, keiner Bezeichnung nach ganz offen und wenig sichtbar.

M. Schneiders Saison-Ausverkauf bietet die größten Vorteile.





